

OMV Aktionärsinformation

Ergebnisse für Q3
und Jänner bis September 2005

22. November 2005
8:00 (MEZ)

Starke Geschäftsentwicklung
und Rekordergebnis

- ▶ Rekordergebnis: EBIT vor Sondereffekten stieg um 205% auf EUR 1,768 Mrd; Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten erstmals über EUR 1 Mrd
- ▶ Betriebserfolg beträgt EUR 1.626 Mio (1-9/04: EUR 645 Mio)
- ▶ Hoher Ergebnisbeitrag von Petrom: EBIT vor Sondereffekten von EUR 639 Mio erwirtschaftet; Erfolgreicher Beginn der Restrukturierungen
- ▶ Hohe Rohölpreise und Raffineriemargen führen zu starken E&P und R&M Ergebnissen
- ▶ Weiterhin positiver Cashflow führt zu Netto-Cash Position per Ende Juni
- ▶ Konzern-Steuerquote bei 24% wegen Steuersenkungen in Österreich und Rumänien
- ▶ Ergebnis je Aktie nach Minderheiten vor Sondereffekten steigt um 155% auf EUR 3,54
- ▶ Fokussierung auf Kerngeschäft: Verkauf von 50% am Chemiegeschäft; Verkauf von E&P- Aktivitäten in Australien, Katar und Ecuador; Anteil an Borealis auf 35% erhöht
- ▶ Ausblick: Erfolgreiche Implementierung der Wachstumsstrategie und gutes Preis- und Margenumfeld lassen erneutes Rekordergebnis für das Gesamtjahr 2005 erwarten

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
690	203	240	Betriebserfolg (EBIT)	1.626	645	152	975
745	214	248	EBIT vor Sondereffekten	1.768	579	205	1.008
540	138	291	Periodenüberschuss	1.234	418	195	690
426	139	206	Periodenüberschuss nach Minderheiten	1.019	418	144	689
422	147	188	Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten	1.057	375	182	711
1,43	0,52	175	Ergebnis je Aktie in EUR	3,41	1,55	120	2,55
1,41	0,55	156	Ergebnis je Aktie vor Sondereff.	3,54	1,39	155	2,64
821	394	108	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.806	898	101	1.039
2,75	1,47	87	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	6,05	3,34	81	3,86

Wolfgang Ruttendorfer, OMV Generaldirektor

„Im Laufe des heurigen Jahres haben wir erfolgreich unser bestehendes Portfolio bereinigt. Wir optimierten das E&P-Portfolio, veräußerten unsere Chemieaktivitäten, unterzeichneten einen Verkaufsvertrag für Polyfelt und wir haben den Anteil an Borealis auf 35% erhöht. Durch unser gut ausgewogenes Portfolio und unsere starke regionale Präsenz waren wir in der Lage die guten Rahmenbedingungen optimal zu nutzen und von den hohen Ölpreisen und den guten Raffineriemargen zu profitieren. Der Konzern berichtete einen bereinigten Betriebserfolg von EUR 1,8 Mrd, was einer Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten überschritt erstmals EUR 1 Mrd. Der starke Ergebnisbeitrag von Petrom zeigt deutlich, dass wir erfolgreich mit dem Modernisierungsprozess bei Petrom begonnen haben. Die Investitionen der letzten drei Jahre in Verbindung mit dem guten Ölpreis und Margenumfeld

lassen ein erneutes Rekordergebnis für den OMV Konzern im Jahr 2005 erwarten.

Die heute präsentierten Quartalsergebnisse sind eine Bestätigung für den Erfolg unserer Wachstumsstrategie. Wir haben unser Ziel für 2008, die Größe des Konzerns zu verdoppeln, bereits drei Jahre früher als geplant erfüllt. Bei unserem Capital Markets Day, der im Oktober in Bukarest stattfand, haben wir unsere Strategie bis 2010 vorgestellt und wir haben die operativen und finanziellen Ziele für den Konzern und für Petrom präsentiert. OMV wird den Weg des profitablen Wachstums auch in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen und unser Ziel ist es, dass wir jenes Unternehmen sind, das von den Chancen des Wachstumsgürtels der EU am meisten profitiert und die Versorgung dieser Region mit verstärkten internationalen E&P Assets sichert.“

Ergebnisse auf einen Blick

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Hohe Erdölpreise und gute Raffineriemargen führten zu einem starken Ergebnisbeitrag in den Bereichen E&P, R&M sowie auch bei Petrom. Der Betriebserfolg (EBIT) des Konzerns stieg im Q3/05 um 240% auf EUR 690 Mio, der Periodenüberschuss nach Minderheiten beträgt EUR 426 Mio, eine Steigerung um 206%. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 248% auf EUR 745 Mio, bereinigt um Personalre-

strukturierungskosten und um eine weitere EUR 55 Mio Rückstellung, die für die Restrukturierung bei Petrom gebucht wurde. Der Periodenüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten stieg um 188% auf EUR 422 Mio. Das bereinigte Ergebnis nach Minderheiten je Aktie stieg um 156% auf EUR 1,41.

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Begünstigt durch die derzeit guten Rahmenbedingungen stieg das EBIT des Konzerns in den ersten neun Monaten um 152% auf EUR 1.626 Mio und der Periodenüberschuss nach Minderheiten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 144% auf EUR 1.019 Mio. Das EBIT vor Sondereffekten betrug EUR 1.768 mn, bereinigt um Personalrestrukturierungs-

kosten und um die Restrukturierungsrückstellung bei Petrom. Der Jahresüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten stieg auf Grund eines guten Beteiligungsergebnisses um 182% auf EUR 1.057 Mio. Das Ergebnis nach Minderheiten je Aktie vor Sondereffekten stieg um 155% auf EUR 3,54 gegenüber 1-9/04.

Die Bereiche im Q3 auf einen Blick

E&P: Ausweitung der Explorationsaktivitäten im Jemen und in der Nordsee; Übereinkommen zur Angebotslegung für offshore Block in der Ukraine; Ölfund im Jemen; Katar und Ecuador Aktivitäten verkauft.

R&M: 8-Wochen Stillstand des Crackers und Ausbau der Ethylen und Propylenkapazität von 650.000 t auf 900.000 t in Schwechat erfolgreich abgeschlossen.

Chemie: Verkauf von 50% an AMI an OMV Kernaktionär IPIC abgeschlossen, seit dem Q3/05 wird das Ergebnis nicht mehr im EBIT sondern im Finanzerfolg at-equity ausgewiesen.

Petrom: Neue E&P-Serviceverträge mit Petromservice bis 2012 abgeschlossen; Akquisition von Rafiserv unterzeichnet, mit dem Ziel die Raffinerieinstandhaltung zu modernisieren

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
4.015	2.651	51	Umsatz ¹⁾	11.018	6.981	58	9.829
690	203	240	Betriebserfolg (EBIT)	1.626	645	152	975
745	214	248	Betriebserfolg vor Sondereffekten ²⁾	1.768	579	205	1.008
680	214	218	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.591	642	148	1.015
540	138	291	Periodenüberschuss	1.234	418	195	690
426	139	206	Periodenüberschuss nach Minderheiten	1.019	418	144	689
422	147	188	Periodenüberschuss vor Sondereffekten nach Minderheiten ²⁾	1.057	375	182	711
1,43	0,52	175	Ergebnis je Aktie (EPS) in EUR	3,41	1,55	120	2,55
1,41	0,55	156	EPS vor Sondereffekten in EUR	3,54	1,39	155	2,64
821	394	108	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.806	898	101	1.039
2,75	1,47	87	Cashflow je Aktie (CFPS) in EUR	6,05	3,34	81	3,86
-	-	-	ROfA (%)	31,9	22,2	44	23,9 ³⁾
-	-	-	ROACE (%)	23,1	13,8	67	15,4 ³⁾
-	-	-	ROE (%)	24,3	18,3	33	24,6 ³⁾

¹⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

³⁾ Berechnung exklusive Petrom

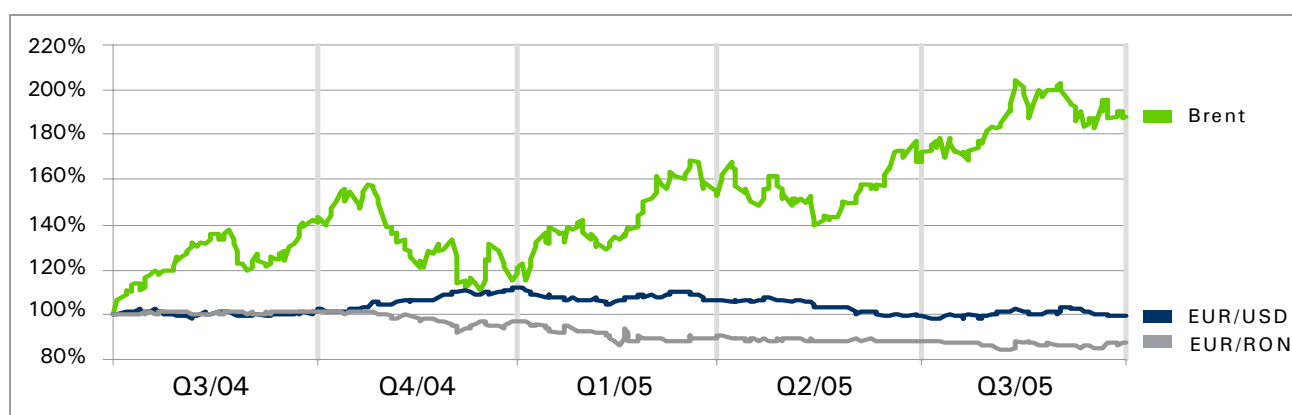
²⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte, 2005 exkludiert
Ergebnis von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten

Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis und Wechselkurse

Q3/05	Q3/04	Δ%	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
61,55	41,54	48	Durchschnittl. Brent-Preis in USD/bbl	53,54	36,29	48
57,39	37,41	53	Durchschnittl. Urals-Preis in USD/bbl	49,81	33,02	48
1,220	1,222	0	Durchschnittl. EUR/USD Kurs	1,263	1,226	3
3,525	4,099	-14	Durchschnittl. EUR/RON Kurs	3,615	4,074	-11
2,890	3,355	-14	Durchschnittl. RON/USD Kurs	2,863	3,324	-14

Die Weltrohölnachfrage stieg in den 9 Monaten um 1,1 Mio bbl/d. Diese Steigerung um 1,3% war vor allem auf die starke Nachfrage aus Nicht-OECD-Ländern zurückzuführen. Die Zunahme der Weltrohölförderung um 1,5 Mio bbl/d bzw. 2,1% auf 84,2 Mio bbl/d deutet auf einen Lageraufbau von 1,5 Mio bbl/d hin. Die OPEC-Länder verzeichneten eine Rohöl- und NGL-Produktion von rund 34 Mio bbl/d (41% Marktanteil), im Golf von Mexiko hingegen sank die Produktion auf Grund der Hurrikans um 1,5 Mio bbl/d. Rohölpreise stiegen 2005 kontinuierlich und erklimmen weitere neue Höchststände. Der Spotpreis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent

erreichte am 12. August USD 67,33/bbl – mehr als USD 30/bbl über dem Preis zu Jahresanfang. Im Durchschnitt stieg Brent um 48%. Per 30. September 2005 betrug der Preis USD 62,05/bbl. Die Rotterdamer Produktpreise waren im Durchschnitt um 30-50% höher. Der US Dollar stieg 2005 gegenüber dem EUR, der rund 11% fiel. Der durchschnittliche EUR-Kurs liegt nur mehr um 3% höher als 1-9/2004. Somit entfällt der im Vorjahr wirkende mildernde Effekt auf Produktpreise. Der rumänische Lei (RON) stieg gegenüber dem EUR seit Jahresbeginn um 11%, per 30. September betrug der Kurs 3,560 für EUR 1.



Die Geschäftsbereiche: Exploration und Produktion (E&P)

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
303,74	229,85	32	Umsatz	936,71	696,75	34	982,79
207,47	85,71	142	EBIT	564,67	362,25	56	468,80
-0,67	13,28	-105	Sondereffekte ¹⁾	10,00	-68,52	-115	-21,25
206,80	98,99	109	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	574,67	293,73	96	447,55

¹⁾ Im Q3/05 und 1-9/05 beziehen sich Sondereffekte auf Personalrestrukturierung und sonstigen Personal bezogenen Positionen

Q3/05	Q3/04	Δ%	Operative Kennzahlen	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
10,3	10,9	-6	Gesamtproduktion in Mio boe	33,1	34,5	-4	45,9
112.000	119.000	-6	Gesamtproduktion in boe/d	121.000	126.000	-4	125.000
6,7	6,7	0	Rohöl- und NGL Produktion in Mio bbl	20,1	21,1	-4	27,7
21,9	25,7	-15	Erdgasproduktion in bcf	77,5	80,5	-4	109,3
61,55	41,54	48	Durchschnittlicher realisierter Rohölpreis in USD/bbl	53,54	36,29	48	38,22
57,88	36,8	57	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	48,94	32,86	49	33,77
31,66	25,07	26	Explorationsaufwand in EUR Mio	72,36	70,61	2	95,71
24,53	18,53	32	Explorationsausgaben in EUR Mio	56,37	54,14	4	68,01
6,27	5,10	23	Explorationsausgaben in EUR Mio	5,92	5,46	8	5,61

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte 2004 wurden entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit von EUR 109,05 Mio laut ÖHGB auf EUR 85,71 Mio.

Der **Bereichsumsatz** stieg vor allem auf Grund höherer Öl- und Gaspreise um 32%. Der durchschnittlich erzielte **Rohölpreis** lag um 57% über dem Vorjahr. Der Unterschied zwischen dem Brent Preis und dem realisierten Rohölpreis betrug USD 3,67/bbl. Der durchschnittlich um rund 15% über dem Vorjahresniveau liegende Gaspreis spiegelt das starke internationale Preisniveau wider.

Das **Ergebnis** konnte auf Grund von gestiegenen Öl- und Gaspreisen sowie durch die niedrigeren Hedgingausgaben mehr als verdoppelt werden. Der USD wurde im Laufe des Quartals stärker und der EUR/USD Wechselkurs lag das erste Mal in diesem Jahr leicht unter dem Vorjahresniveau. Die seit Anfang 2005 im Einklang mit IFRS „marked to market“ bewerteten Hedging-Ausgaben betrugen im Q3/05 EUR 2,94 Mio.

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT stieg um 109% gegenüber dem Ergebnis im Q3/04, das um außerordentliche Abschreibungen bereinigt wurde.

Die **Produktionskosten** exkl. Lizenzgebühren (OPEX) stiegen im Q3/05 auf Grund der Verteilung der Kosten auf geringere Produktionsmengen um 23%. Da der EUR/USD Wechselkurs im Vergleich zum Q3/04 fast unverändert blieb nahmen die Produktionskosten auf EUR-Basis ebenfalls um 23% zu.

Die **Explorationsausgaben** stiegen infolge allgemein höherer Explorationstätigkeiten gegenüber Q3/04 um 26%. Im Vergleich zum niedrigen Niveau des Q2/05 haben sich die Explorationsausgaben mehr als verdoppelt, was auf erhöhte Explorationstätigkeiten in Österreich, im UK, in Libyen, in Tunesien und im Iran zurückgeführt werden kann.

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas sank um 6%. Die **Produktion von Erdöl und NGL** hielt sich auf Vorjahresniveau. Die **Erdgasproduktion** fiel auf 21,89 bcf bzw. 0,59 Mrd m³ sowohl unter Q2/05, wie auch unter Q3/04, infolge des Verkaufes der australischen Gasproduktionsanlagen bzw. durch den geplanten Stopp der österreichischen Gasverarbeitungsanlagen.

Am 13. Juli wurde eine Vereinbarung, am Bieterprozess für eine offshore Explorations- und Produktionslizenz an der ukrainischen Schwarzmeerküste in der Region zwischen der ukrainisch-rumänischen Grenze und der Halbinsel Krim teilzunehmen, unterzeichnet.

Am 16. August hat OMV einen erneuten Ölfund im Block S2 (AI Uqlah) im Jemen mit einer stabilen Testdurchflussrate von rund 500 bbl/d bekannt gegeben. Dies ist bereits der dritte Erdölfund im Block S2. Am 11. November hat OMV des weiteren einen neuerlichen Fund im Block S2 (AI Uqlah), in der Provinz Shabwa bekannt gegeben. Bei der erfolgreichen Bohrung AI-Nilam-ST1 ergab die Testförderung eine stabile Durchflussrate von rund

1.800 bbl/d. Das zweite erreichte Ziel der Bohrung brachte eine Durchflussrate von rund 200 bbl/d. Bereits im Juli dieses Jahres war die OMV mit der Bohrung Habban-1 fündig geworden. Das kommerzielle Potenzial des Blockes wird derzeit evaluiert.

Weiters hat OMV den Erwerb einer neuen Lizenz (ein so genanntes Production Sharing Agreement) im Jemen bekannt gegeben. Der neue Block 2, bei dem OMV als Betriebsführer tätig sein wird, befindet sich in Nachbarschaft des von der OMV betriebenen Blockes S2, bei dem das Unternehmen bereits auf Öl gestoßen ist.

Am 17. August hat OMV (IRELAND) Exploration GmbH vor der Nordwest-Küste Irlands eine neue Explorationslizenz (OMV Anteil 10%) erworben. Die neue Lizenz 2/05 umfasst vier Blöcke, in einem Gebiet von 932 km². Das neue Explorationsgebiet grenzt unmittelbar an die Lizenz 2/94, die den Doish Fund aus dem Jahr 2002 umfasst, dessen Ausmaße derzeit evaluiert werden.

Am 23. August verkaufte OMV seine 7,5%-Anteile am Produktionsblock 12 im Al Rayyan Feld und am Explorationsblock 13 in Katar an die japanische Marubeni Corporation. Der Verkauf tritt rückwirkend mit 1. Jänner 2005 in Kraft. Der OMV Anteil an der Förderung betrug rund 1.000 bbl/d.

Weitere operative Highlights im 3Q/05 umfassen den Erwerb von vier neuen Explorationslizenzen im UK am 8. September. Die vier Lizenzen setzen sich aus fünf Explorationsblöcken zusammen, welche sich im Atlantischen Ozean, westlich der Shetland Inseln, nahe bereits bestehender OMV Assets, befinden, was die Nutzung von Synergien ermöglicht: Der Block 204/14b, für den OMV als Betriebsführer verantwortlich zeichnet, liegt in der Nähe des produzierenden Feldes Schiehallions sowie des Ölfunds Suilven. Die vier übrigen Blöcke befinden sich in der Nähe des kürzlich getätigten Öl- und Gasfunds Rosebank/Lochnagar.

Am 19. September ist OMV in der britischen Nordsee erneut auf Öl- und Gasreserven gestoßen. Ge-

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte 2004 wurden entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit von EUR 386,36 Mio laut öHGB auf EUR 362,52 Mio.

Der **Bereichsumsatz** stieg vor allem auf Grund höherer Ölpreise und zum Teil auch durch etwas höhere Mengen um 34%. Der stetig steigende durchschnittlich erzielte **Rohölpreis** lag um 49% über dem Vorjahr. Der Unterschied zwischen dem Brent

meinsam mit den Partnern Nexen (Betriebsführer), Paladin und Oilexco hat OMV die Bohrung rund 220 km nordöstlich von Aberdeen im Juli 2005 durchgeführt. Die Tests ergaben eine Durchflussrate von bis zu 1.500 boe/d. Die Ölqualität liegt bei rund 25 API°. Die Daten der Bohrung werden derzeit auf kommerzielle Nutzung evaluiert.

Als Teil der E&P-Portfoliobereinigung verkaufte OMV ihre Beteiligungen in Ecuador an ihre Joint Venture Partner Perenco und Burlington Resources Inc. Am 7. September wurden die entsprechenden Verträge unterzeichnet. Der Verkauf ist vorbehaltlich der Genehmigungen durch die ecuadorianische Regierung und die nationale ecuadorianische Ölfirma Petroecuador. Die Beteiligungen wiesen eine tägliche OMV Fördermenge von rund 5.000 bbl auf. Die Assets bestehen aus einer 25%-Beteiligung am Produktionsblock 7, der 17,5%-Beteiligung am produzierenden Block 21 sowie der 17,5%-Beteiligung an der Ecuador Pipeline Holdings Ltd.

Des Weiteren gab OMV am 3. Oktober ihren fünften und am 7. November ihren sechsten Ölfund im Block NC 186 in der südlichen Sahara in Libyen bekannt. Von den sechs getätigten Funden im Block NC 186 wurden zwei Felder mit der Bezeichnung „A“ und „D“ im Laufe der vergangenen zwei Jahre zur Produktion gebracht. Ihre tägliche Förderrate beträgt rund 48.000 bbl. Derzeit werden Vorbereitungen zur Entwicklung der anderen vier Funde mit den Bezeichnungen, „B“, „H“, „I“ und „J“ getroffen. Ziel ist es, die Förderung in diesen Blöcken so schnell wie möglich zu starten.

Am 18. November gab OMV bekannt, dass gemeinsam mit internationalen Joint Venture Partnern das neuseeländische Ölfeld Maari entwickelt wird. OMV hat sich mit ihren Partnern über einen Entwicklungsplan für das Feld geeinigt. OMV ist mit 69% an Maari beteiligt und ist als Betriebsführer für die Aktivitäten verantwortlich. Beginn der Förderung ist für März/April 2008 geplant, die tägliche Plateau-Förderrate soll rund 35.000 bbl betragen.

Preis und dem realisierten Rohölpreis betrug USD 4,60/bbl. Der Gaspreis stieg durch das höhere Gaspreisniveau im In- und Ausland um rund 18%.

Auf Grund der kontinuierlich steigenden Öl- und Gaspreise konnte das EBIT das sehr hohe Niveau 1-9/04, das den Verkauf der Sudan Assets im Q2/04 beinhaltete, übertreffen. 1-9/05 wurden Sonderaufwendungen aus Personalrestrukturierung und sonstigen personalbezogenen Aufwendungen

wie auch Abschreibungen verbucht. Das bereinigte EBIT stieg daher um 96% über das Vorjahresniveau.

Trotz dem sich allmählich erholenden USD lag der durchschnittliche EUR/USD Wechselkurs über dem des Vorjahres, was sich negativ auf das Ergebnis auswirkte. Hedging-Ausgaben betragen EUR 18,50 Mio. Die Produktionskosten exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen um 8%, zum Teil infolge des schwächeren USD aber auch auf Grund der niedrigeren Produktionsrate. Die Produktionskosten auf EUR-Basis lagen damit nur um 5% über dem Vorjahresniveau. Die Explorationsausgaben sind in et-

wa konstant geblieben und nahmen lediglich um 2% zu.

Die Gesamtproduktion von Erdöl, NGL und Erdgas fiel um 4%. Die Produktion von Erdöl und NGL blieb ebenfalls 4% hinter der Vorjahresproduktion, hauptsächlich infolge des Verkaufs des Cabimas Feldes in 2004, was in einer geringeren Produktionsrate resultierte. Dies konnte auch durch höhere Mengen im UK und in Libyen nicht kompensiert werden. Die Erdgasproduktion nahm leicht ab und liegt bei 77,53 bcf bzw. 2,08 Mrd m³ vor allem wegen des Verkaufs der australischen Gasfelder trotz höherer Fördermengen in Pakistan.

Raffinerien und Marketing (R&M)

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
3.233,62	2.355,50	37	Umsatz	8.404,73	5.907,17	42	8.384,52
212,36	119,80	77	EBIT	555,20	255,78	117	480,82
-23,38	31,40	-	davon Petrochemie	80,84	70,82	14	93,69
0,85	-0,47	-	Sondereffekte ¹⁾	10,91	10,00	9	30,93
213,21	119,33	79	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	566,11	265,78	113	511,75

¹⁾ Im Q3/05 und 1-9/05 beziehen sich Sondereffekte auf Personalrestrukturierung und sonstige Personal bezogenen Aufwendungen

Q3/05	Q3/04	Δ%	Operative Kennzahlen	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
5,44	3,85	41	Referenz-Raffineriemarge ex Rotterdam für Schwechat in USD/bbl	4,00	3,67	9	4,05
7,13	-	-	Referenz-Raffineriemarge West in USD/bbl	6,26	-	-	-
4,07	4,76	-15	Raffinerieeinsatz in Mio t	13,38	13,24	1	18,06
94	99	-5	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %	94	92	2	94
4,22	4,37	-3	Raffinerie-Ausstoß gesamt in Mio t	12,16	11,98	2	16,25
0,25	0,43	-42	davon Petrochemie in Mio t	1,08	1,24	-13	1,65
3,45	3,16	9	Verkaufsvolumen Marketing in Mio t	9,34	8,54	9	11,68
1.794	1.794	0	Tankstellenanzahl	1.794	1.794	0	1.773
1.374	1.413	-3	davon: Cluster 1	1.374	1.413	-3	1.374
571	616	-	Österreich	571	616	-	580
146	144	-	Tschechische Republik	146	144	-	145
395	384	-	Deutschland	395	384	-	383
164	170	-	Ungarn	164	170	-	168
98	99	-	Slowakische Republik	98	99	-	98
165	146	13	davon: Cluster 2	165	146	13	157
72	67	-	Bulgarien	72	67	-	69
70	62	-	Rumänien	70	62	-	68
23	17	-	Serbien-Montenegro	23	17	-	20
255	235	9	davon: Cluster 3	255	235	9	242
14	10	-	Bosnien und Herzegowina	14	10	-	12
40	34	-	Kroatien	40	34	-	36
98	88	-	Italien	98	88	-	91
103	103	-	Slowenien	103	103	-	103

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden im Q3/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit im Q3/04 von EUR 160,87 Mio laut öHGB auf EUR 119,80 Mio, insbesondere wegen unterschiedlicher Bewertung des Hedgings und des Warenbestandes.

Der **Bereichsumsatz** des Geschäftsbereichs R&M stieg um 37%, hauptsächlich auf Grund höherer Verkaufsmengen im Marketing sowie höherer Produktpreise.

Das **EBIT** stieg um 77%. Dies ist auf ein starkes Bulk-Raffinerieergebnis und auf ein verbessertes Ergebnis in Marketing zurückzuführen, während das Petrochemieergebnis negativ war. Die neue Referenz-Bulkmarge West betrug USD 7,13/bbl. Die Differenz zwischen leichten und schweren Rohölen (Q3/05: USD 4,20/bbl, Q3/04: USD 4,13/bbl) lag unverändert auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. 14% der Raffinerie-Produktion wurde 2004 für den Zeitraum Q1/05 bis Q3/05 abgesichert, was auf Grund des guten Marktumfeldes, infolge des Hurrikans Katrina Ende August im Q3/05, zu Hedging-Ausgaben von EUR 14,87 Mio führte. Seit 1. Oktober gibt es kein weiteres Hedging der Raffinerieproduktion. Trotz der hohen Rohöl- und Produktpreise profitierte das Marketinggeschäft von sich leicht erholenden Margen, höheren Mengen und gestiegenen Beiträgen aus dem Non-Oil Bereich.

Verglichen mit Q2/05 fiel das EBIT um 9% (Q2/05: EUR 232,23 Mio). Dies ist auf den Wartungsstillstand der AC und FCC Anlage im August und September in Schwechat, auf schwache Olefin-Margen und auf höhere Hedging-Ausgaben (Q2/05: EUR 3,65 Mio) zurückzuführen. Höhere Bulkmargen und leicht gestiegene Marketingmargen, wie auch höhere Mengen, konnten diese negativen Effekte aus dem Petrochemiebereich nicht kompensieren. Ebenfalls positiv wirkte sich die um mehr als USD 1/bbl höhere Differenz zwischen leichten und schweren Rohölen aus.

Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 79% und exkludiert vor allem Personalrestrukturierungs- und sonstige personalbezogene Aufwendungen.

In der **Petrochemie** sanken die Verkaufsmengen um 42% auf Grund der planmäßigen 8-wöchigen Wartungsarbeiten am Steam Cracker ab Ende Juli. Während des Stopps des Crackers wurde auch die Ethylen- und Propylenkapazität von 650.000 t auf 900.000 t erweitert. Gleichzeitig erhöhte Borealis, einer der weltweit größten Plastikhersteller, seine

Kapazität im benachbarten Werk auf rund 1 Mio t pro Jahr. Durch diese jeweils EUR 200 Mio teure Investition wurde Schwechat zu einem führenden Standort der Plastikindustrie in Europa. Die einmalige Belastung aus diesem Stopp beträgt rund EUR 50 Mio und inkludiert die fehlenden Mengen sowie die nicht aktivierten Instandhaltungskosten. Die Kapazität der Petrochemieanlagen wird nun schrittweise wieder erhöht und sollte Mitte 2006 die Maximalkapazität erreichen. Die Margen sanken um 31% auf Grund geringerer West-European Contract Preise (WECP) für Ethylen und Propylen, während Naphtha Preise wegen der hohen Ölpreise stark anstiegen. Dadurch kam es zu einem negativen EBIT-Beitrag.

Der **Raffinerieeinsatz** sank um 15% wegen des Raffineriestopps in Schwechat. Die **Gesamtauslastung** fiel dadurch auf 94%.

Der **Raffinerie-Ausstoß** fiel um 3%, hauptsächlich wegen geringerer Mengen in Schwechat.

Im Bereich **Marketing** stiegen die Verkaufsvolumen durch Zuwächse im Kunden- und im Tankstellengeschäft in unserem Marktgebiet um 9%. Die Tankstellenanzahl blieb unverändert, der Absatz pro Tankstelle stieg somit.

Per 30. September 2005 betrug die **Tankstellenzahl ohne Petrom** 1.794. Im Q3/05 wurden 23 Tankstellen neu in Betrieb genommen und 16 Tankstellen geschlossen. Inclusive der 672 Tankstellen von Petrom stieg die Anzahl der Tankstellen auf 2.466. Die Servicequalität der Tankstellen konnte weiter gesteigert werden, die Anzahl der Tankstellen mit VIVA Märkten stieg auf 787 (Q3/04: 724) und die Anzahl der Vienna Cafés auf 166 (Q3/04: 143).

Am 5. Oktober erwarb OMV 70 Qualitätstankstellen der Marke Aral in der Tschechischen Republik. Damit übernimmt OMV das viertgrößte Tankstellennetz des Landes und etabliert sich als klare Nummer eins im tschechischen Tankstellengeschäft.

Am 11. Oktober verkauft OMV die 100%-Tochter Polyfelt an das Niederländische Unternehmen Royal Ten Cate. Der Verkaufserlös unter Berücksichtigung der Nettoverschuldung beträgt EUR 70 Mio. Das Closing wird für Ende des Jahres erwartet.

Am 14. Oktober wurde der Erwerb des 50%-Anteils von Statoil an Borealis durch OMV und IPIC abgeschlossen, OMV hält nun 35% und IPIC 65%. Der Kaufpreis beträgt EUR 920 Mio, davon entfallen EUR 184 Mio auf OMV.

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte wurden 1-9/04 entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit von EUR 314,68 Mio laut öHGB auf EUR 255,78 Mio, hauptsächlich wegen unterschiedlicher Bewertung des Hedgings und des Warenbestandes.

Der **Bereichsumsatz** des Geschäftsbereichs R&M stieg um 42%, insbesondere auf Grund höherer Produktpreise und höherer Verkaufsmengen der Raffinerien und im Marketing.

Das **EBIT** stieg um 117%. Dies ist auf ein verdoppeltes Bulk-Raffinerieergebnis, ein höheres Ergebnis im Marketing und auf ein verbessertes Petrochemieergebnis zurückzuführen. Die neue Referenz-Bulkmarge West betrug USD 6,26/bbl. Hohe Raffineriemargen auf Grund der Mitteldestillate in Deutschland führten zu einem höheren EBIT-Beitrag aus Deutschland. Die Differenz zwischen leichten und schweren Rohölen (1-9/05: USD 3,91/bbl, 1-9/04: USD 3,32/bbl) war leicht höher. 14% der Raffinerie-Produktion wurde 2004 für den Zeitraum Q1/05 bis Q3/05 abgesichert, was auf Grund des guten Marktumfeldes 1-9/05 zu Hedging-Ausgaben von EUR 59,74 Mio führte. Zurzeit gibt es kein

weiteres Hedging der Raffinerieproduktion. Trotz der hohen Rohöl- und Produktpreise profitierte das Marketinggeschäft von sich erholenden Margen und gestiegenen Beiträgen aus dem Non-Oil Bereich. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 113% und exkludiert vor allem Personalrestrukturierungs- und sonstige personalbezogene Aufwendungen.

In der **Petrochemie** fielen die Verkaufsmengen um 13% infolge des Stillstandes in Schwechat, die Margen verbesserten sich auf Grund von Preiserhöhungen um 12%. Dadurch kam es zu einem um 14% höheren EBIT-Beitrag.

Der **Raffinerieeinsatz** stieg um 1%. Die geringeren Mengen wegen des Stopps der Petrochemie im Q3/05 wurden durch den Raffineriestopp in Schwechat im Q2/05 ausgeglichen. Die **Gesamtauslastung** stieg dadurch ebenfalls auf 94%.

Der **Raffinerie-Ausstoß** stieg um 2%, hauptsächlich auf Grund höherer Mengen in Schwechat.

Im Bereich **Marketing** stiegen die Verkaufsvolumen durch Zuwächse im Kunden- und Tankstellengeschäft in unserem Marktgebiet um 9%.

Erdgas

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
180,10	137,60	31	Umsatz	558,04	540,73	3	736,31
15,28	14,13	8	EBIT	46,25	52,76	-12	76,38
0,72	0,09	700	Sondereffekte ¹⁾	2,27	0,27	741	0,52
16,00	14,22	12	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	48,52	53,03	-9	76,90

¹⁾ Außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen

Q3/05	Q3/04	Δ%	Operative Kennzahlen	1-6/05	1-6/04	Δ%	2004
1,41	1,60	-12	Verkaufsmengen Erdgas	6,01	5,96	1	8,40
1,37	1,72	-20	Kontrahiertes Speichervolumen für OMV Kunden in Mrd m ³	1,40	1,72	-19	1,75
1.531	1.494	2	Verkaufte Gastransit-Kapazität in Mio m ³ /h*km	1.531	1.493	3	1.491

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte 2004 wurden entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit von EUR 18,00 Mio laut öHGB auf EUR 14,13 Mio, wobei die Änderungen vor allem das Transportgeschäft betreffen.

Die **Bereichsumsätze** nahmen gegenüber Q3/04 um 31% zu und lagen auch etwas über dem Vorquartal.

Das **EBIT** stieg um 8% im Vergleich zum Q3/04. Die Steigerung ist vor allem auf die Geschäftsbereiche Supply und Transport zurückzuführen. Das Supplygeschäft verbesserte sich auf Grund höherer Importmengen und zum Teil höherer Preise. Das Transportgeschäft profitierte von abgeschlossenen Projekten für die TAG Pipeline aus dem Jahr 2004 und leicht gestiegenen operativen Einnahmen. Das Speichergeschäft wurde vom Auslaufen einiger langfristiger Verträge beeinträchtigt, profitierte je-

doch zum Teil von niedrigeren Instandhaltungskosten für den Speicher Revamp.

Im Vergleich zum Q2/05 nahm das Ergebnis um 35% zu. Das resultierte aus einer Umverteilung bei personalbezogenen Einmalkosten.

Das durch EUR 0,72 Mio Sonderausgaben bereinigte EBIT im Q3/05 stieg im Vergleich zum Q3/04 um 12%.

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Die Umsatz- und EBIT-Werte 2004 wurden entsprechend den IFRS Regelungen adaptiert. Das EBIT sinkt damit von EUR 57,31 Mio laut öHGB auf EUR 52,76 Mio.

Die **Bereichsumsätze** steigen um 3%, hauptsächlich infolge des Supplygeschäfts.

Das **EBIT** sank um 12% im Vergleich zu 1-9/04. Die Reduktion ist vor allem auf das Speichergeschäft, Einbussen infolge der neuen Tarifverordnung für die Regelzonenlogistik und höhere Kosten zurückzuführen. Das um EUR 2,27 Mio Sondereffekte bereinigte EBIT sank im Vergleich zu 1-9/04 um 9%.

Chemie

Am 4. August 2005 schloss OMV den Verkauf von 50% der Chemiesparte ab. Die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi, einer der Kernaktionäre der OMV, erwarb 50% der AMI-Anteile. Der Verkaufserlös vor Steuern beträgt EUR 95,7 Mio. Ab Q3/05 wird der Bereich Chemie dekonsolidiert und zukünftige Ergebnisse werden im Beteiligungsergebnis gezeigt werden.

Die **verkaufte Gastransit-Kapazität** erhöhte sich im Q3/05 hauptsächlich durch die Kapazitätserweiterung der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) um 2%.

Das kontrahierte **Speichervolumen** von OMV Kunden sank um 20%. Einige langfristige Verträge liefen aus und wurden nicht verlängert, da die Landesferngasgesellschaften nach der Liberalisierung des Gasmarktes unter erhöhtem Kostendruck stehen. Der Trend geht zu kurzfristigen oder Spotverträgen.

Positive Wirkung im **Supplygeschäft** zeigten die leicht höheren Importmengen im Vergleich zu 1-9/04.

Die **verkaufte Gastransit-Kapazität** erhöhte sich hauptsächlich durch die Kapazitätserweiterung der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) um 3%. Die in der zweiten Hälfte 2004 wirksam gewordene Tarifreduktion im regulierten Transportbereich beeinflusst das Ergebnis negativ.

Infolge von ausgelaufenen langfristigen Verträgen nahm das kontrahierte **Speichervolumen** von OMV Kunden um 18% ab.

OMV konsolidiert Umsatz und EBIT in Chemie nur bis Juli 2005. Umsatz und EBIT bis zum Closing werden nicht mehr gezeigt, da der Einfluss als nicht wesentlich zu betrachten ist.

Der Beitrag aus Q3/05 ist im Beteiligungsergebnis ausgewiesen und beträgt EUR 0,56 Mio.

Petrom

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
884,84	–	–	Umsatz	2.192,63	–	–	–
285,24	–	–	EBIT	524,47	–	–	–
54,70	–	–	Sondereffekte ¹⁾	114,70	–	–	–
339,94	–	–	EBIT vor Sondereffekten	639,17	–	–	–

Q3/05	Q3/04	Δ%	Operative Kennzahlen	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
19,59	–	–	Gesamtproduktion in Mio boe	58,87	–	–	–
213.000	–	–	Gesamtproduktion in boe/d	216.000	–	–	–
9,58	–	–	Rohöl- und NGL Produktion in Mio bbl	28,59	–	–	–
1,53	–	–	Erdgasproduktion in Mrd m ³	4,63	–	–	–
57,39	37,41	53	Durchschnittlicher Urals-Preis in USD/bbl	49,81	33,02	48	34,45
56,92	–	–	Durchschnittlicher realisierter Rohölpreis in USD/bbl	47,45	–	–	–
134,57	–	–	Durchschnittlicher realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 m ³	103,22	–	–	–
12,90	–	–	Produktionskosten in USD/boe	12,60	–	–	–
5,71	–	–	Referenz-Raffineriemarge East in USD/bbl	5,55	–	–	–
1,76	–	–	Raffinerieeinsatz in Mio t	4,90	–	–	–
88	–	–	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %	82	–	–	–
1,65	–	–	Raffinerie-Verkaufsmenge in Mio t	4,31	–	–	–
0,17	–	–	davon Petrochemie in Mio t	0,42	–	–	–
1,51	–	–	Verkaufsmengen Marketing in Mio t	3,91	–	–	–
672	–	–	Tankstellenanzahl	672	–	–	–

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Der **Betriebserfolg** erreichte EUR 285,24 Mio und spiegelt höhere Öl- und Gaspreise sowie höhere Mengen im Downstream wider. Vor allem der im Vergleich zu Q2/05 um USD 10/bbl höhere realisierte Rohölpreis und der um 36% gestiegene realisierte Erdgaspreis waren verantwortlich für das gute Ergebnis. Verglichen mit Q2/05 ist dies ein Plus von 177% (Q2/05: EUR 102,91 Mio). Das Ergebnis beinhaltet Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 54,70 Mio (Q2/05: EUR 60,00 Mio).

Das Restrukturierungsprogramm umfasst Modernisierungen und strukturelle Änderungen, die in den kommenden Monaten implementiert werden. Im Wesentlichen werden Aktivitäten zentralisiert und der Konzern marktgerechter positioniert. Die ersten Maßnahmen umfassen folgende Bereiche:

- Einführung von zentralen Einrichtungen und Systemen, vor allem im Marketing, um die Kundenorientierung zu erhöhen, aber auch beim E&P-Einkauf sowie im Finanzbereich
- Realisierung von ersten Synergien zwischen den beiden Raffinerien und E&P
- Start von Franchise-Konzepten für Tankstellen und Ausgliederung von non-core Aktivitäten (z.B. Instandhaltung)
- Schließung von unprofitablen Standorten wie unwirtschaftliche Tankstellen und Depots.

Verglichen mit Q2/05 stieg das **EBIT vor Sondereffekten** um 109%, wovon rund EUR 284 Mio in E&P und EUR 56 Mio in R&M lukriert wurden.

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas fiel leicht um 1% (Q2/05: 215.000 boe/d).

Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen auf Grund niedrigerer Produktionsmengen um 3% im Vergleich zu Q2/05 (USD 12,49 boe).

Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** stieg um 13% verglichen mit Q2/05 (USD 46,39/bbl). Im Jänner 2005 trat auch der neue Transferpreis für den Verkauf von Rohöl von E&P an R&M in Kraft. Ziel dieser Verrechnung ist es, die Petrom Raffinerien auf eine vergleichbare Basis mit anderen rumänischen Raffinerien zu stellen, welche größtenteils Rohöl vom Schwarzen Meer importieren. Der Transferpreis basiert auf dem Vormonatspreis der Rohöl-sorten Urals, auf Grund der höheren Qualität des rumänischen Rohöls, mit einem Aufschlag.

Der **durchschnittlich realisierte Erdgaspreis** stieg um 36% verglichen mit Q2/05 (USD 98,93/1.000 m³), der Importpreis für Erdgas betrug USD 217,09 pro

1.000 m³. Der rumänische Gasmarkt ist ein regulierter Markt, mit Preisen weit unter dem Niveau des Weltmarkts. Die Regierung schloss mit dem International Monetary Fund (IMF) einen Vertrag über die Anhebung der Gaspreise auf internationales Niveau bis 2007 ab.

Der **Raffinerieeinsatz** stieg um 7% verglichen zu Q2/05. Der gesamte Raffinerie-Auslastungsgrad erhöhte sich somit auf 88%. In Q4 ist ein 4 Wochen dauernder Wartungsstopp in der Raffinerie Petrobrazil geplant. Durch diesen Stopp wird auch das Intervall zwischen zwei Wartungsstopps von einem Jahr auf 5 Jahre verlängert.

Die gesamte **Raffinerie-Verkaufsmenge** stieg auf Grund höherer Bulk- und Petrochemie-Verkaufsmengen um 11% verglichen mit Q2/05 (1,48 Mio t).

Im Bereich **Marketing** stiegen die Verkaufsvolumen um 11% verglichen zu Q2/05 (1,36 Mio t), auf Grund von stark gestiegenen Exporten sowie Zuwächsen beim Tankstellengeschäft.

Per 30. September 2005 umfasste das **Tankstellennetz** der Petrom 672 Stationen, davon 73 Tankstellen in Moldawien und zwei in Ungarn.

Am 28. September 2005 haben Petrom und die Upstream-Servicegesellschaft Petromservice S.A. ihren seit 2002 bestehenden und bis 2007 gültigen Dienstleistungsvertrag durch einen neuen Vertrag ersetzt. Dieser bis 2012 gültige Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Restrukturierung der Petrom-Aktivitäten. Er bildet die Grundlage für eine effizientere Organisation der Service- und Instandhaltungsarbeiten bei Petrom. Die Tarife für nächstes Jahr wurden vereinbart, für die verbleibende Vertragszeit sind sie jedoch jährlich neu zu verhandeln. Um die

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Der **Betriebserfolg** betrug EUR 524,47 Mio. Dieses Ergebnis inkludiert Restrukturierungskosten von EUR 114,70 Mio. Das EBIT vor Sondereffekten beläuft sich somit auf EUR 639,17 Mio, davon entfallen EUR 558 Mio auf E&P und EUR 81 Mio auf R&M.

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas betrug 216.000 boe pro Tag.

Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** betrug USD 47,45/bbl, der **durchschnittlich realisierte Erdgaspreis** USD 103,22/1.000m³.

Restrukturierungsbemühungen von Petromservice zu unterstützen, hat sich Petrom zu einer Mindestabnahme an Leistungen in Höhe von EUR 180 Mio für 2006 verpflichtet, verglichen mit einer tatsächlichen Abnahme von EUR 243 Mio in 2004 und vereinbarten EUR 200 Mio für 2005. Dieser Mindestbetrag wird während der weiteren Vertragslaufzeit jährlich um 10% sinken. Petromservice hat zugestimmt die Qualitätsstandards und Abläufe zu verbessern und in Zukunft auch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards von Petrom sicherzustellen. Dieser Vertrag ist noch vorbehaltlich der Zustimmung der rumänischen Wettbewerbsbehörde.

Ende September hat Petrom mit Asociatia Salaritorial SNP Petrom und zwei Privatpersonen den Erwerb von 98,8556% an **Rafiserv Arpechim S.A.** und 89,8386% an **Rafiserv Petrobrazil S.A.** vereinbart. Diese Gesellschaften warten die beiden Petrom Raffinerien und beschäftigen ehemalige Petrom-Mitarbeiter. Diese Akquisitionen werden dabei helfen, die Wartungsarbeiten an den Raffinerien durch Effizienzsteigerung und verbesserte Dienstleistungsqualität zu modernisieren.

Im November hat der Vorstand der Petrom einem Restrukturierungsprogramm des Eigenkapitals zugestimmt. Der Verlustvortrag wird im maximalen Ausmaß mit der Neubewertungs- und Kapitalrücklage saldiert werden. Durch diese Restrukturierung der Eigenkapitalposition können künftig wieder Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Am 12. und 13. Oktober hat in Bukarest der "OMV Capital Markets Day" stattgefunden, bei dem auch die Strategie und Ziele von Petrom bis 2010 vorgestellt wurden. Informationen dazu unter www.omv.com > Investor Relations > Investor News > Capital Markets Day 2005.

Der **Raffinerieeinsatz** betrug 4,90 Mio t. Der gesamte Raffinerie-Auslastungsgrad erreichte 82%. Die gesamte **Raffinerie-Verkaufsmenge** betrug 4,31 Mio t.

Im Bereich **Marketing** konnte bedingt durch ein gutes Tankstellengeschäft und hohe Exporte ein Verkaufsvolumen von 3,91 Mio t erzielt werden.

De Golyer & McNaughton wurde als unabhängiger Gutachter zur Evaluierung der Öl- und Erdgasreserven ausgewählt. Die Untersuchung wird ein fortlaufender Prozess sein und sollte im zweiten Halbjahr 2006 abgeschlossen sein.

Einführung der International Financial Reporting Standards

OMV berichtet ab dem Q1/05 ausschließlich nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Alle Angaben bezüglich Vorperioden wurden daher auf IFRS Werte umgerechnet. Zum letzten Mal nach österreichischem Han-

delsgesetzbuch (öHGB) mit US GAAP Reconciliation wurden die Gesamtjahresergebnisse des OMV Konzerns für 2004 erstellt. Werte für 2003 und 2004 wurden bereits geprüft; Quartalswerte sind ungeprüft.

Überleitung von öHGB auf IFRS 1-9/04

Q3/04	in EUR Mio	1-9/04	2004
277	Konzern EBIT lt. öHGB	742	926
-1	Währungsdifferenzen	4	5
2	Personal	-10	27
-5	Rekultivierungsrückstellungen	-5	13
-2	Life of field (E&P)	4	7
-4	TAG (Gas)	-4	-1
-55	Derivative Instrumente – Hedging	-102	-16
-1	Pflichtnotstandsreserve – Rückstellung (R&M)	-4	-16
-2	Bewertung Warenbestand (R&M)	34	19
-6	Sonstiges	-13	12
203	Konzern EBIT lt. IFRS	645	975

OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

Q3/05	Q3/04	Konzern-Gewinn und Verlustrechnung in EUR 1.000	1-9/05	1-9/04	2004
5.210.943	3.763.565	Umsatzerlöse inkl. Mineralölsteuer	14.141.092	9.530.764	13.318.543
-1.195.567	-1.112.725	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-3.122.791	-2.549.776	-3.489.751
4.015.376	2.650.840	Umsatzerlöse	11.018.301	6.980.988	9.828.792
-61.473	-39.997	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-174.214	-105.600	-160.388
-3.074.301	-2.213.768	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-8.273.002	-5.814.734	-8.005.614
879.602	397.075	Bruttoergebnis vom Umsatz	2.571.085	1.060.654	1.662.790
132.349	59.776	Sonstige betriebliche Erträge	434.880	137.056	244.066
-206.608	-112.843	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-584.771	-304.154	-481.788
129.436	-58.939	Verwaltungsaufwendungen	-235.535	-158.895	-183.956
-13.264	-18.529	Explorationsaufwendungen	-57.976	-54.144	-68.005
-2.667	-4.861	Forschungs- u. Entwicklungsaufwendungen	-9.646	-13.901	-18.694
-229.010	-59.078	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491.627	-21.716	-179.445
689.838	202.601	Betriebserfolg (EBIT)	1.626.410	644.900	974.968
16.977	14.293	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	69.253	50.436	76.868
-110	2.066	Sonstiges Beteiligungsergebnis	9.748	4.517	8.430
-23.500	-5.396	Zinsergebnis	-110.238	-57.603	-40.935
-3.444	5	Sonstiges Finanzergebnis	-4.466	25	-4.744
-10.077	10.968	Finanzerfolg	-35.703	-2.625	39.619
679.761	213.569	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.590.707	642.275	1.014.587
-166.164	-75.180	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-383.817	-224.004	-324.175
26.818	-	Ergebnis von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten nach Steuern	26.818	-	-
540.415	138.389	Perioden-/Jahresüberschuss	1.233.708	418.271	690.412
425.807	139.035	davon eigenen Gesellschaftern zustehend	1.019.386	417.609	688.506
114.608	-646	davon anderen Gesellschaftern zustehend	214.322	662	1.906
1,43	0,52	Ergebnis je Aktie in EUR	3,41	1,55	2,55
-	-	Dividende je Aktie (EUR)	-	-	0,44

Q3/05	Q3/04	Δ%	in EUR Mio	1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
16,87	16,36	3	Beteiligungsergebnis	79,00	54,95	44	87,66
10,09	13,09	-23	davon Borealis	44,60	31,79	40	50,74
0,56	-	n.a.	davon AMI International	0,56	-	n.a.	-
3,99	1,30	206	davon EconGas	13,96	12,77	9	16,68
1,00	-1,17	n.a.	davon Oberösterreichische Ferngas	6,46	4,26	52	7,37

3. Quartal 2005 (Q3/05)

Der Konzernumsatz exklusive Mineralölsteuer stieg im Q3/05 um 51% gegenüber dem Q3/04 und auch gegenüber dem Q2/05 um 4%. Der Anteil von Petrom an der Steigerung betrug 52%, aber auch die gestiegenen Raffineriemargen hatten einen wesentlichen, positiven Einfluss. Vom Gesamtumsatz entfielen auf den Bereich R&M 76%, mehr als 4% auf Erdgas, 2% auf E&P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze). Petrom trug mit 18% zum Umsatz bei. Nach dem Verkauf von 50% des Chemiebereichs wird dieser nicht mehr in den Umsatzzahlen des Unternehmens berichtet.

Das Konzern-EBIT steigerte sich im Q3/05 deutlich, um 240%. Dieser Anstieg ist auf den Beitrag von Petrom sowie auf verbesserte Ergebnisse im E&P und R&M Bereich zurückzuführen. Das EBIT vor Sondereffekten stieg um 248%. Die Sondereffekte umfassen vor allem EUR 55 Mio für das Petrom-Restrukturierungsprogramm aber auch personalbezogene Sonderaufwendungen.

Der Finanzerfolg beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzaufwand lag im Q3/05 bei EUR 10,08 Mio (Q3/04 Finanzer-

trag von EUR 10,97 Mio). Die negative Abweichung um EUR 21,05 Mio ist vor allem auf einen um EUR 18,10 Mio höheren Netto-Zinsaufwand und auf andere Finanzaufwendungen (Steigerung um EUR 3,19 Mio) zurückzuführen, dessen Wirkung durch das um EUR 0,51 Mio gestiegene Beteiligungsergebnis auch nicht kompensiert werden konnte.

Trotz der kontinuierlichen Reduktion in den letzten drei Quartalen liegt der **Zinsensaldo** noch immer über dem Niveau vom Q3/04 infolge von Währungsverlusten und der negativen Wirkung der Zinskomponente von Reaktivierungsrückstellungen. Unter den Zinsaufwendungen belief sich die Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen auf EUR 7,18 Mio (Q3/04: EUR 6,79 Mio).

Das **Beteiligungsergebnis** nahm zwar gegenüber dem Q2/05 (35%) ab, lag aber um 3% über dem Q3/04 (siehe Tabelle oben). Darin ist u.a., als eine der bedeutendsten Beteiligungen, jene an **Borealis** enthalten. OMV konsolidiert die Ergebnisse ihrer Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Im Q3/05 konnte ein Gewinn von EUR 10,09 Mio verbucht werden. Am 4. Oktober erwarb OMV weitere 10% an Borealis, damit erhöhte sich die OMV Beteiligung auf 35% und wird ab dem Q4/05 auch mit 35% konsolidiert. Das Beteiligungsergebnis des 2003 gegründeten führenden österreichischen Erdgasanbieters **EconGas**, an dem OMV einen 50%-Anteil hält, belief sich auf EUR 3,99 Mio. Die Beteiligung an der **Oberösterreichischen Ferngas Gesellschaft** trug mit EUR 1,00 Mio zum Beteiligungsergebnis bei (Q2/05: EUR 0,24 Mio, Q3/04 ein Aufwand von EUR 1,17 Mio). Erstmals wurde **AMI Agrolinz Melamine International** unter dieser Position ausgewiesen. Infolge des schwachen Ergebnisses bzw. der Tatsache dass nur zwei Monate in dieser Darstellung abgebildet wurden, lag der Beitrag lediglich bei EUR 0,56 Mio. Die **sonstigen Finanzaufwendungen** beliefen sich auf EUR 3,45 Mio (Q3/04: sonstige Finanzerträge: EUR 0,01 Mio).

Jänner bis September 2005 (1-9/05)

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer nahm um 58% zu. 48% der Steigerung kamen aus der Konsolidierung von Petrom, aber auch das höhere Preisniveau trug positiv zum Ergebnis bei. Vom Gesamtumsatz entfielen auf den Bereich R&M 73%, rund 5% auf Erdgas und rund 3% auf E&P. Chemie betrug rund 2% des Gesamtumsatzes 1-9/05, wobei sie im Q3/05 dekonsolidiert wurde. Petrom trug mit 17% zum Umsatz bei.

1-9/05 stieg das **Konzern-EBIT** signifikant um 152%, dies ist hauptsächlich auf den Beitrag von

Während das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** sich mehr als verdreifachen konnte (ein Anstieg von 218%), nahmen die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** lediglich um 121% zu. Die laufenden Ertragssteuern fielen unter Vorjahresniveau auf EUR 75,93 Mio (Q3/04: EUR 81,40 Mio). Latente Steuern wurden in Höhe von EUR 90,23 Mio aufwandswirksam abgegrenzt (Q3/04: positive latente Steuern bei EUR 6,22 Mio). Die Steuerquote des Konzerns, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sank auf 24,4% (Q3/04: 35,2%). Die Reduktion der Steuerquote resultiert vorwiegend aus der in Österreich Anfang 2005 in Kraft getretenen Steuerreform, wodurch die Körperschaftssteuer von 34% auf 25% sank. Auch wurde zu Beginn des Jahres der Körperschaftssteuersatz in Rumänien von 25% auf 16% gesenkt.

Der **Periodenüberschuss** stieg um 291% gegenüber dem Q3/04, aber auch gegenüber dem Rekord-Quartalergebnis im Q2/05 konnte eine weitere Ergebnisverbesserung von 41% erreicht werden. Vor allem infolge des 49% Fremdantheils an Petrom betragen die Minderheitenanteile (anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis) EUR 114,61 Mio. Der Periodenüberschuss nach Minderheiten beträgt somit EUR 425,81 Mio, um 206% über Q3/04 und um 26% über Q2/05. Der **Periodenüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten** (exkl. Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten) stieg um 188% auf EUR 421,98 Mio. Das **Ergebnis nach Minderheiten je Aktie vor Sondereffekten** stieg um 156% auf EUR 1,41 gegenüber Q3/04.

Während des Q3/05 wurde die Reportingstruktur von Petrom weiter untersucht, Kostenarten-Definitionen wurden konzernweit weiter verfeinert und dementsprechend stufenweise angepasst. Das verursachte eine Umschichtung zwischen einzelnen Kostenarten in diesem Quartal.

Petrom sowie auf höhere Ergebnisse in den Bereichen E&P und R&M zurückzuführen. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg um 205%. Die **Sondereffekte** beinhalten EUR 115 Mio für das Petrom-Restrukturierungsprogramm aber auch personalbezogene Sonderaufwendungen sind darin enthalten.

Der **Finanzaufwand** stieg um EUR 33,08 Mio, hauptsächlich durch höhere Zinsaufwendungen, die zum Teil durch gestiegene Beteiligungsergebnisse kompensiert werden konnten.

Der **Zinsensaldo** verdoppelte sich fast in 1-9/05 (Steigerung um 91%). Die Zinsenkomponente für Pensionsverpflichtungen unter den Zinsaufwendungen belief sich auf EUR 21,93 Mio (1-9/04: EUR 20,38 Mio).

Die positive Abweichung beim **Beteiligungsergebnis** gegenüber dem Vorjahr ging etwas zurück und betrug 44%. Der Beitrag von **Borealis** stieg um 40%. Während das Beteiligungsergebnis von **E-conGas** um 9% zunahm, konnte das Beteiligungsergebnis von der **Oberösterreichische Ferngas Gesellschaft** sogar um 52% gesteigert werden. Das erstmalige Finanzergebnis von AMI für August und September lag bei EUR 0,56 Mio. **Sonstige Finanzaufwendungen** betragen EUR 4,47 Mio (sonstige Finanzerträge in 1-9/04 beliefen sich auf EUR 0,03 Mio).

In 1-9/05 stieg das Ergebnis der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** um 148%, gleichzeitig nahmen die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

lediglich um 71% zu. Die laufenden Ertragssteuern stiegen auf EUR 277,43 Mio (1-9/04: EUR 216,14 Mio). Latente Steuern wurden in Höhe von EUR 106,38 Mio aufwandswirksam abgegrenzt (1-9/04: EUR 7,86 Mio). Die **Steuerquote des Konzerns**, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sank auf 24,1% (1-9/04: 34,9%).

Der **Periodenüberschuss** verdreifachte sich beinahe (Steigerung um 195%). Die Minderheitenanteile betragen EUR 214,32 Mio. Der Periodenüberschuss nach Minderheiten beträgt somit EUR 1.019,39 Mio, um 144% über 1-9/04. Der **Periodenüberschuss nach Minderheiten vor Sondereffekten** (exkl. Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten) stieg um 182% auf EUR 1.056,78 Mio. Das **Ergebnis nach Minderheiten je Aktie vor Sondereffekten** stieg um 155% auf EUR 3,54.

Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

Konzernbilanz in EUR 1.000	30. Sep. 2005	31. Dez. 2004
Vermögen		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	200.561	190.241
Sachanlagen	6.780.888	6.620.033
Anteile an assoziierten Unternehmen	699.482	603.638
Sonstige Finanzanlagen	1.644.142	965.384
Anlagevermögen	9.325.073	8.379.296
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	419.751	383.066
	9.744.824	8.762.362
Latente Steuern	27.490	44.391
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.637.421	1.259.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.858.841	1.478.378
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	467.032	224.365
Wertpapiere und Anteile	1.288	1.021
Kassenbestand und Bankguthaben	2.089.942	1.466.532
Vermögen in Zusammenhang mit nicht fortgesetzten Geschäftstätigkeiten	55.205	0
	6.109.729	4.429.348
	15.882.043	13.236.101
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Eigenkapital		
Grundkapital	300.000	218.100
Rücklagen	5.364.900	4.049.836
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.664.900	4.267.936
Anteile anderer Gesellschafter	1.835.249	1.493.854
	7.500.149	5.761.790
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.117.765	1.067.826
Anleihen	1.165.766	1.135.245
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	358.040	571.488
Rekultivierungsverpflichtungen	1.466.058	1.268.462
Rückstellungen	211.031	205.711
Andere Verbindlichkeiten	51.687	88.808
	4.370.347	4.337.540
Latente Steuern	511.775	319.031
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.729.117	1.192.044
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	270.817	453.271
Steuerrückstellungen	250.374	114.396
Sonstige Rückstellungen	280.017	233.915
Andere Verbindlichkeiten	962.498	824.114
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit nicht fortgesetzten Geschäftstätigkeiten	6.949	0
	3.499.772	2.817.740
	15.882.043	13.236.101

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 20% auf EUR 15.882,04 Mio. Von der Steigerung sind rund 37% auf das langfristige Vermögen und rund 64% auf das kurzfristige Vermögen entfallen. Die negative Änderung der latenten Steuern machte 1% aus.

Das **langfristige Vermögen** erhöhte sich um EUR 982,46 Mio. Die **Zugänge zum Anlagevermögen** beliefen sich auf EUR 1.732,20 Mio. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 876,03 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 279,09 Mio. Bei den Finanzanlagen ergab sich per September eine Erhöhung um EUR 856,17 Mio.

Das **kurzfristige Vermögen** nahm hauptsächlich durch den Kassabestand und das Bankguthaben zu, wovon rund ein Drittel Petrom zurechenbar ist.

Das **Investitionsvolumen** erhöhte sich auf EUR 871,70 Mio (1-9/04: EUR 446,30 Mio). In **E&P** wurden EUR 215,84 Mio (1-9/04: EUR 129,20 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung der Felder in Österreich, aber auch in Feldentwicklungen in Neuseeland, Tunesien und im UK. Die Investitionen in **R&M** mit EUR 312,05 Mio (1-9/04: EUR 255,20 Mio) umfassen im Wesentlichen den Crackerausbau in der Raffinerie Schwechat sowie den Ausbau und die Modernisierung des bestehenden Tankstellennetzes. Im Bereich **Erdgas** wurden EUR 20,70 Mio investiert. Die Investitionen in **Chemie** blieben nach der Dekonsolidierung unverändert bei EUR 9,89 Mio (1-9/04: EUR 31,10 Mio). Auf das Segment **Konzernbereich und Sonstiges** entfielen EUR 20,28 Mio. Die Investitionen in **Petrom** beliefen sich auf EUR 292,95 Mio.

Der konstant abnehmende **Verschuldungsgrad** (im Vergleich zu 12% per Jahresende 2004, 4,9% Ende März und 3,3% Ende Juni 2005) ist per Ende September durch den starken Cashflow das erste mal negativ, auf -4% gesunken. Die **Nettoverschuldung** wurde nach EUR 692,42 Mio per Ende 2004 (net debt) Ende September 2005 positiv (net cash) bei EUR 296,61 Mio. Finanzverbindlichkeiten aus Anleihen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten betragen EUR 1.794,63 Mio (31. Dezember 2004: EUR 2.160,00 Mio). Im Q2/03 hatte OMV eine EUR 250 Mio Inlandsanleihe mit einer Fristigkeit

von sieben Jahren und zwei US Anleihen (private placement) über insgesamt USD 320 Mio mit Fristigkeiten von zehn bzw. zwölf Jahren begeben. Im Dezember 2004 begab OMV zusätzlich zu den 3 Mio neuen Stückaktien eine Wandelschuldverschreibung, die dem Unternehmen EUR 550 Mio eingebracht hat. Per 30. Juni 2005 waren diese Verbindlichkeiten in Summe mit EUR 1.165,77 Mio verbucht (31. Dezember 2004: EUR 1.135,25 Mio). Das monetäre Umlaufvermögen (liquid funds) belief sich auf EUR 2.091,23 Mio (31. Dezember 2004: EUR 1.467,55 Mio).

Im Q2/05 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien von bisher EUR 218,10 Mio um EUR 81,90 Mio erhöht. Diese Maßnahme wurde zur Erleichterung des Aktiensplits gesetzt. In Q3/05 stiegen ebenfalls die Rücklagen infolge des guten Ergebnisses bzw. durch Minderheitenanteile weiter. Das **Eigenkapital** stieg damit um rund 30% auf EUR 7,50 Mrd (31. Dezember 2004: EUR 5,76 Mrd). Die **Eigenkapitalquote** stieg daher um 3,7%-Punkte auf 47,2% im Vergleich zum 31. Dezember 2004. Im Laufe der ersten neun Monate 2005 wurden keine eigenen Aktien gekauft, jedoch 26.544 verkauft, wodurch sich die Summe der als eigene Anteile gehaltenen Aktien auf 1.319.608 belief. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich leicht, vor allem durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, durch sonstige Verbindlichkeiten und durch Rekultivierungsverpflichtungen auf EUR 7,87 Mrd (31. Dezember 2004: EUR 7,16 Mrd).

Im Q2/05 hat OMV eine unbesicherte revolvingende Kreditlinie über EUR 850 Mio mit einem internationalen Bankensyndikat unterzeichnet. Der neu syndizierte Kredit wird die bestehenden syndizierten Kredite ablösen. Mit dieser Transaktion sichert sich OMV günstigere Zinskonditionen mit einem Zinssatz von 0,175% über EURIBOR. Die neuen Konditionen des Kredits sind eine Laufzeit von 5 Jahren, inklusive zweier Verlängerungsoptionen um jeweils 1 Jahr, sowie eine substantielle Verbesserung der Bereitstellungsgebühr von jährlich 0,05%. Die Kreditdokumentation konnte vereinfacht werden und enthält keine finanziellen Auflagen mehr. Der Kredit wird in erster Linie als zusätzliche Liquidität und für sonstige Unternehmenszwecke verwendet.

Cashflow

Q3/05	Q3/04	Konzern-Cashflow-Rechnung in EUR 1.000	1-9/05	1-9/04	2004
540.415	138.389	Jahresergebnis	1.233.708	418.271	690.412
236.084	123.295	Abschreibungen	568.572	334.606	479.968
-15.300	-1	Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-15.515	-7	-608
81.171	-5.656	Latente Steuern	97.119	8.429	51.143
806	5.040	Gewinne/Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	2.359	-110.076	-114.451
35.405	-23.989	Erfolgswirksame Nettodotierung Sozialkapital	75.488	-26.142	-19.484
49.240	-21.406	Erfolgswirksame Nettodotierung langfristige Rückstellungen und Rekultivierung	67.845	-7.018	14.908
-19.309	-3.772	Sonstige unbare Erträge und Aufwendungen	-50.065	-38.133	-80.707
908.512	211.900	Mittelzufluss nach unbaren Posten	1.979.511	579.930	1.021.181
-322.885	61.294	Verminderung/Erhöhung Vorräte	-471.919	-33.170	-35.221
-269.227	-208.225	Verminderung/Erhöhung Forderungen	-600.587	-348.982	-258.732
487.462	201.855	Erhöhung Verbindlichkeiten	708.304	504.274	251.775
50.567	116.180	Erhöhung/Verminderung kurzfristige Rückstellungen	211.269	177.245	103.619
-32.949	11.434	Sonstiges	-20.124	18.871	-43.314
821.480	394.438	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	1.806.454	898.168	1.039.308
		Investitionen			
-368.919	-127.057	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-885.035	-412.706	-590.699
-200.062	-3.214	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	-298.713	-13.191	-77.012
13.853	-6.132	Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	58.036	-6.132	-460.781
120	5.088	Änderung kurzfristige Finanzinvestitionen	-1.159	30.590	30.864
		Veräußerungen			
82.812	-9.389	Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen und Tochtergesellschaften	229.611	165.665	209.754
-472.196	-140.704	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-897.260	-235.774	-887.874
0	53.105	Zugänge langfristige Finanzierungen	0	53.105	749.557
-59.208	-63.769	Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-233.039	-152.190	-297.187
-10.297	-47.710	Erhöhung/Verminderung kurzfristige Finanzierungen	-38.136	-101.928	7.915
-9.862	14.875	Erhöhung/Verminderung im Konzern-Finanzierung	-5.927	15.038	-71
-370	1	Dividendenzahlungen	-133.598	-107.827	-107.827
4.585	-2.270	Kapitalzuführung	4.982	-2.270	0
-75.152	-45.768	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-405.718	-296.072	1.028.168
37.247	-2.597	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	119.934	578	-8.740
311.379	205.369	Nettozunahme liquide Mittel	623.410	366.900	1.170.862
1.778.563	475.201	Liquide Mittel Periodenbeginn	1.466.532	295.670	29.567
2.089.942	662.570	Liquide Mittel Periodenende	2.089.942	662.570	1.466.532

Der Free Cashflow (Differenz aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und vor Dividendenzahlungen) erreichte im ersten Halbjahr 2005 einen Mittelzufluss von EUR 775,97 Mio (1-9/04: EUR 557,54 Mio).

Der Cashflow aus dem Ergebnis wurde mit einer Steigerung von 241% oder EUR 1.399,58 Mio mehr als verdreifacht, stark gestärkt durch den

signifikanten Anstieg des Periodenüberschusses um EUR 815,44 Mio, sowie durch höhere Abschreibungen, den negativen Effekt auf den operativen Cashflow des Sudan Assetverkaufs in 2004 wie auch durch höhere Rückstellungen in 2005 gestützt. Die Änderung des Nettoumlaufvermögens war per 30. September negativ bei EUR -173,06 Mio und reduzierte damit den operativen Cashflow, hauptsächlich infolge der gestiegenen Verbindlichkeiten und Bestände, die aber teilweise durch die

Erhöhung der Verbindlichkeiten und den Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen durch höheren Steuer-rückstellungen kompensiert wurden. In 1-9/04 resultierte die positive Veränderung des Nettoumlaufvermögens von EUR 318,24 Mio aus deutlich höheren Verbindlichkeiten und gestiegenen kurzfristigen Rückstellungen, abgeschwächt durch den Anstieg an Forderungen und Vorräten. Der **Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit** verdoppelte sich somit (Zunahme um 101%) in 1-9/05.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** vervierfachte sich fast (Zunahme um EUR 661,49 Mio oder 281%) verstärkt durch R&M und Petrom aber auch E&P. Die Position beinhaltete Zuflüsse aus

Abgängen wie z.B. den Verkauf der Australien Assets in Q2/05 oder der Verkauf des 50%-Anteils von AMI an IPIC in Q3/05.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigte 1-9/05 einen Mittelabfluss und spiegelt damit die Reduktion langfristiger aber auch kurzfristiger Kredite und Dividendenzahlungen wider. 1-9/04 war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch die gleichen Effekte verstärkt, wie 2005. Die **liquiden Mittel** stiegen seit Jahresanfang 2005 um EUR 623,41 Mio auf EUR 2.089,94 Mio, wovon ein wesentlicher Teil in Petrom verbucht wird. In 1-9/04 stiegen die liquiden Mittel um EUR 366,90 Mio auf EUR 662,57 Mio.

MitarbeiterInnen

Q3/05	Q3/04	Δ%		1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
55.594	6.210	895	OMV MitarbeiterInnen	55.594	6.210	895	57.480
50.012	—	—	davon Petrom	50.012	—	—	51.005

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

2005 wird erneut ein Rekordjahr für die OMV. Dieses Jahr haben wir unser Portfolio in E&P optimiert, unsere Chemieaktivitäten dekonsolidiert, einen Vertrag für den Verkauf von Polyfelt unterzeichnet sowie unseren Anteil an Borealis auf 35% erhöht. Der Fokus des Managements liegt weiterhin auf der Integration von Petrom, wo die ersten Restrukturierungsschritte bereits begonnen wurden.

Die wichtigsten Parameter für den finanziellen Erfolg, vor allem Erdölpreise, USD-Wechselkurs und Raffineriemargen, sollten weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben jedoch eine hohe Volatilität aufweisen. Wir erwarten jedoch, dass Rohölpreise und Raffineriemargen im Q4 unter jenen vom Q3 liegen.

E&P wird weiterhin vom guten Ölpreis-Umfeld profitieren. Die in den letzten Monaten getätigten Öl- und Gasfunde werden zügig ausgewertet und entsprechend den Ergebnissen möglichst schnell entwickelt werden.

Im Raffineriegeschäft gehen wir im Vergleich zum Vorjahr von einem verbesserten Ergebnis aus. Für das Q4 werden die Produktionsmengen im erweiterten Petrochemiebereich in Schwechat noch nicht zu 100% ausgelastet werden, da die Anlagen zusammen mit Borealis erst langsam wieder hochgefahren werden. Nach dem schwachen 3. Quartal erwarten wir jedoch im Petrochemiebereich wieder höhere Margen. Die Margen im Marketinggeschäft

sind weiterhin unter Druck. Für 2005 erwarten wir auf Grund der derzeitigen Ölpreis- und Raffinerie-Margensituation keine Verbesserung. Auf Grund der schwachen Resultate im Retail werden im 4. Quartal Abschreibungen notwendig sein. In den Wachstumsmärkten liegt der Fokus auf Marktanteilerhöhung durch den Bau von neuen Tankstellen, aber auch durch Akquisitionen kleinerer Tankstellenketten sowie weiterer Investitionen in das Non-Oil-Geschäft (Shops, Gastronomie, etc.).

Im Bereich Erdgas werden die Ergebnisse 2005 geringer als im Vorjahr ausfallen. Dies ist auf die 2004 in Kraft getretene neue Tarifverordnung sowie geringere Erlöse aus dem Speichergeschäft auf Grund von ausgelaufenen langfristigen Speicherverträgen zurückzuführen. Im Q4 wird die Auslastung der Speicher durch kurzfristige Verträge höher sein. Das Chemiegeschäft wurde im Q3/05 dekonsolidiert, die Ergebnisse im Geschäftsbereich Chemie werden nur mehr für Jänner bis Juli ausgewiesen werden.

Die Petrom-Ergebnisse werden trotz weiterer Restrukturierungsrückstellungen stark zum Ergebnis der OMV beitragen. Im Q4 ist ein 8 wöchiger Raffineriestopp in der Raffinerie Petrobrazzi geplant. Dieser Stopp wird auch dafür genutzt werden, das Wartungsintervall von 1 Jahr auf 5 Jahre zu erhöhen. Da Petrom ein physisch integriertes Unternehmen ist wird dieser Stillstand auch den E&P

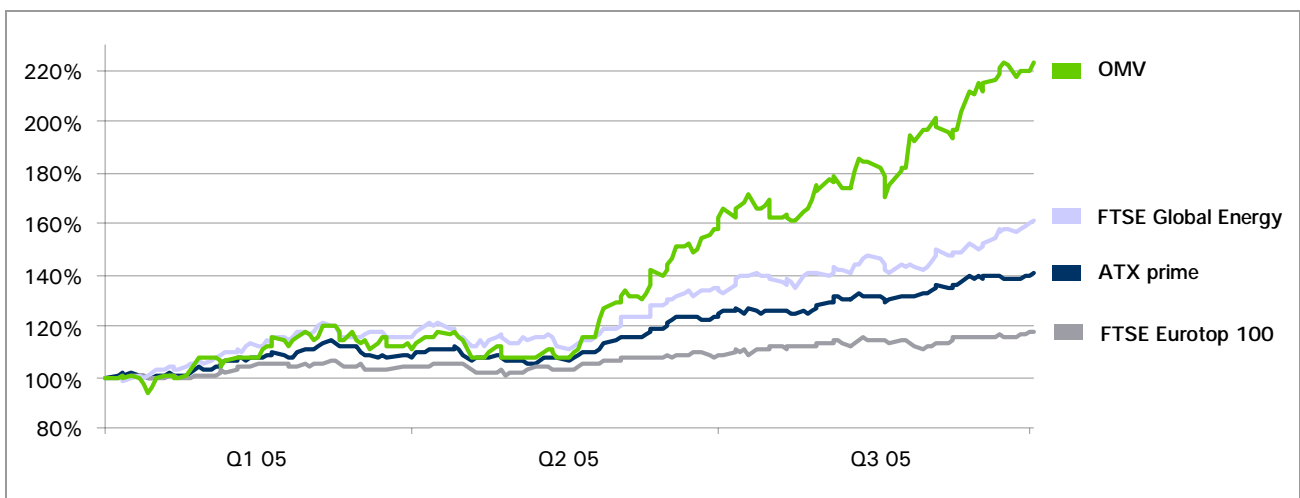
Bereich betreffen, da die Erdölproduktion zu Produktionskosten auf Lager gelegt werden wird. Die E&P Ergebnisse werden daher negativ beeinflusst werden.

Im November beschloss der Aufsichtsrat die Restrukturierung des Eigenkapitals. Der Verlustvortrag wird im maximalen Ausmaß mit der Neubewertungs- und Kapitalrücklage saldiert werden. Durch diese Restrukturierung der Eigenkapitalposition können künftig wieder Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

2005 wurde die österreichische Körperschaftsteuer von 34% auf 25% gesenkt. Positiv auf die Konzernsteuerquote wird sich auch die Einbeziehung von Petrom durch die Inanspruchnahme der Geological Quota durch Petrom auswirken. Darüber hinaus hat Rumänien zu Beginn 2005 den Körperschaftsteuersatz von 25% auf 16% gesenkt.

Zusammenfassend ist OMV auf bestem Wege ein neuerliches Rekordergebnis im Jahr 2005 zu erreichen.

Börseblick: Entwicklung Jänner–September 2005



Im Q3/05 war die Stimmung an den internationalen Finanzmärkten sehr positiv, die großen Indices verzeichneten alle Zuwächse (Nikkei 17%, DAX 10%, FTSE Eurotop 100 7%, FTSE 100 7% and Dow Jones 3%). Die Aktien der Öl- und Gasgesellschaften entwickelten sich auf Grund des guten Umfelds, wie Ölpreis und Raffineriemargen, wieder überdurchschnittlich. Der FTSE Global Energy Index (beinhaltet die weltweit 30 größten Öl- und Gasunternehmen) stieg um 20%, insgesamt schon um 61% dieses Jahr. Die **OMV Aktie** legte im Q3/05 um 37% zu, was auf den abermals sehr guten Ergebnisbeitrag von Petrom zurückzuführen war. Insgesamt stieg die OMV Aktie 2005 bereits um 123% und übertraf somit den ATX, der mit einem Anstieg um 13% im Q3/05 beziehungsweise 42% in 2005 wiederum unter den besten Indices weltweit war.

Der **Umsatz der OMV Aktien** an der Wiener Börse stieg gegenüber dem Q2/05 um 63% auf EUR 3.377 Mio. Verglichen mit dem Q3/04 stieg der Umsatz 272%, was rund 17% der gesamten Aktienumsätze in Wien repräsentiert. Die OTC (Over the Counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 3. Quartal auf EUR 1.492 Mio bzw. rund 31% des OMV Gesamtumsatzes von rund EUR 4.869 Mio. Die gesamten Aktienumsätze in Wien stiegen im Q3/05 auf EUR 19.748 Mio (Q3/04: EUR 9.146 Mio) und spiegeln das positive Umfeld für den österreichischen Kapitalmarkt wider.

Am 11. Juli 2005 erfolgte der Aktiensplit im Verhältnis 1:10 an der Wiener Börse. Das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft ist somit in 300.000.000 Stückaktien, die auf Inhaber lauten, unterteilt. Das Nominale je Aktie beträgt EUR 1,-.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner–September 2005)

ISIN: AT0000743059	Marktkapitalisierung per 30. September	EUR 14.758 Mio
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner - September	EUR 6.994 Mio
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 30. September ¹⁾	EUR 49,41
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 22. September ¹⁾	EUR 49,50
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 12. Jänner ¹⁾	EUR 20,93
	Ausstehende Aktien (per 30. September) ¹⁾	298.680.754
	Ausstehende Aktien (gewichtet) in 1-9/05 ¹⁾	298.670.840
ISIN: AT0000341623	3,75% OMV Anleihe (2003-2010)	
ISIN: AT0000342647	1,5% OMV Wandelanleihe (2004-2008)	

¹⁾ Aktiensplit im Verhältnis 1:10 am 11. Juli 2005 bereits berücksichtigt

Weitere Informationen

OMV

Ana-Barbara Kunčič, Investor Relations Tel. +43 (1) 40 440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com
 Bettina Gneisz, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: bettina.gneisz@omv.com
 Thomas Huemer, Presseabteilung Tel. +43 (1) 40 440-21660; E-Mail: thomas.huemer@omv.com
 Internet Homepage: www.omv.com

Cubitt Consulting

Simon Brocklebank-Fowler, London, IR Tel. +44 (20) 7367-5100; E-mail: SimonBF@Cubitt.com
 Mark Kollar, New York Tel. + 1 (212) 279 3115-201; E-Mail: mark@cjpcom.com

OMV Aktionärsinformationen im Q3/05:

2005-11-18 OMV entwickelt Ölfeld Maari in Neuseeland
 2005-11-10 OMV mit weiterem Explorationserfolg im Jemen
 2005-11-07 OMV exploriert erfolgreich in Libyen: Signifikanter Ölfund
 2005-10-14 OMV und IPIC schließen 100% Übernahme von Borealis ab
 2005-10-12 OMV setzt neue Wachstumsziele bis 2010
 2005-10-11 OMV: Niederländische Royal Ten Cate erwirbt Polyfelt
 2005-10-06 OMV übernimmt 70 tschechische ARAL Tankstellen
 2005-10-03 OMV mit signifikantem Ölfund in Libyen
 2005-09-22 OMV verkauft E&P Beteiligung in Ecuador
 2005-09-19 OMV mit Öl- und Gasfund in der britischen Nordsee
 2005-09-12 OMV entscheidet sich für Ausstieg aus TÜPRAŞ-Auktion
 2005-09-08 OMV mit verstärktem Wachstum im UK
 2005-09-02 OMV legt verbindliches Anbot für TÜPRAŞ
 2005-08-24 OMV Wachstumskurs bringt starkes Halbjahresergebnis 2005
 2005-08-23 OMV verkauft E&P Anteile in Katar
 2005-08-17 OMV erweitert offshore Explorationsaktivitäten in
 2005-08-16 OMV erneut mit Ölfund im Jemen
 2005-07-13 OMV will um offshore Block in der Ukraine mitbieten
 2005-07-13 OMV verstärkt Explorationsaktivitäten im Jemen
 2005-07-11 Heute erfolgt Aktiensplit der OMV im Verhältnis 1:10
 2005-07-01 Aktiensplit der OMV erfolgt am 11. Juli 2005

Abkürzungen:

bbl: Fass (159 Liter); bcf: billion cubic feet; boe/d: Fass Öläquivalent pro Tag; E&P: Exploration und Produktion; EPS: (Earnings per share) Ergebnis pro Aktie; EUR: Euro; m³/h*km: Kubikmeter pro Stunde mal Kilometer; Mio: Million; Mrd: Milliarde; öHGB: österreichisches Handelsgesetzbuch; R&M: Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie; t: Tonne; USD: US Dollar

Weitere Informationen nach IFRS

Umsatz in EUR 1.000

Q3/05	Q3/04	Δ%		1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
303.742	229.847	32	Exploration und Produktion	936.706	696.749	34	982.787
3.233.625	2.355.498	37	Raffinerien und Marketing ¹⁾	8.404.730	5.907.169	42	8.384.522
180.096	137.596	31	Erdgas	558.037	540.731	3	736.313
0	108.835	-100	Chemie	203.575	285.295	-29	393.110
884.836	–	–	Petrom	2.192.634	–	–	–
50.649	35.508	43	Konzernbereich und Sonstiges	154.106	111.718	38	160.932
4.652.948	2.867.284	62	Zwischensumme	12.449.788	7.541.662	65	10.657.664
637.572	216.444	195	abzüglich Innenumsatz	1.431.487	560.674	155	828.872
4.015.376	2.650.840	51	OMV Konzern	11.018.301	6.980.988	58	9.828.792

EBIT in EUR 1.000

Q3/05	Q3/04	Δ%		1-9/05	1-9/04	Δ%	2004
207.471	85.706	142	Exploration und Produktion	564.673	362.252	56	468.799
212.358	119.802	77	Raffinerien und Marketing	555.200	255.784	117	480.823
15.276	14.132	8	Erdgas	46.248	52.764	-12	76.379
89	5.202	n.a.	Chemie	5.927	13.739	-57	19.525
285.243	–	–	Petrom	524.473	–	–	–
-30.599	-22.241	38	Konzernbereich und Sonstiges	-70.111	-39.639	77	-70.558
689.838	202.601	240	EBIT	1.626.410	644.900	152	974.968
55.204	11.506	380	Sondereffekte ¹⁾	141.933	-66.050	-315	32.961
			<i>davon:</i>				
-671	13.285	n.a.	Exploration und Produktion	9.997	-68.521	n.a.	-21.245
848	-474	n.a.	Raffinerien und Marketing	10.906	9.996	9	30.925
720	90	700	Erdgas	2.270	270	741	523
0	0	n.a.	Chemie	0	484	n.a.	2.524
54.700	–	n.a.	Petrom	114.700	–	n.a.	–
-392	-1.395	-72	Konzernbereich und Sonstiges	4.060	-8.280	n.a.	20.240
745.043	214.107	248	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.768.343	578.850	205	1.007.929

¹⁾Außerordentliche Aufwendungen bzw. Erträge werden dem EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in EUR 1.000

	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonsitge Rücklagen	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
1. Jänner 2005	218.100	1.074.778	2.816.854	172.965	-14.761	4.267.936	1.493.854	5.761.790
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren:								
Saldo Gewinn/Verlust (-) der Periode vor Ertragssteuern				449.223		449.223	33	449.256
Ertragssteuern				-112.241		-112.241	-8	-112.249
Realisierte, im JÜ ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste vor Ertragssteuern				1.083		1.083	915	1.998
Ertragssteuern				-185		-185	-147	-332
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus der Bewertung von Finanzinstrumenten:								
Saldo Gewinn/Verlust (-) der Periode vor Ertragssteuern				-27.794		-27.794	-22.931	-50.725
Ertragssteuern				5.036		5.036	3.670	8.706
Realisierte, im JÜ ausgewiesene Gewinne (-)/Verluste vor Ertragssteuern								
Ertragssteuern								
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				190.642		190.642	143.446	334.088
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/Verluste (-), nach Ertragssteuern				2.525		2.525		2.525
Jahresüberschuss			1.019.386			1.019.386	214.322	1.233.708
Gesamtergebnis der Periode			1.019.386	508.289		1.527.675	339.300	1.866.975
Dividendenausschüttung			-131.414			-131.414	-2.184	-133.598
Rückkauf eigener Anteile								0
Verkauf eigener Anteile		402			291	693		693
Kapitalerhöhung	81.900	-81.894				10	1.640	1.650
Erhöhung/Verminderung (-) Minderheitenanteile							2.639	2.639
30. September 2005	300.000	993.290	3.704.826	681.254	-14.470	5.664.900	1.835.249	7.500.149